

Leserbrief zum Artikel „Würdeloses Schauspiel“ vom 8. Oktober 2014, Seite 43 Mit der Bitte um Abdruck

1942 haben die Nazis meine Großmutter, Tanten, Onkel und deren Kinder deportiert. 10 Verwandte, die nach Piaski, Izbica und Riga verschickt wurden, sind dort ermordet worden. Meine beiden Geschwister, unsere Mutter und ich wurden ebenfalls deportiert. Nur mit viel Glück haben wir die Judenverfolgung und Vernichtung (Kriegsende) überlebt.

Die Stolpersteine sind für meine Kinder und mich Steine des Gedenkens und kein „Andenken im Dreck“, wie Frau Knobloch diese gesellschaftlich tief wirksame Form der Erinnerung diffamiert. Ich mag die vielen respektlosen, verletzenden Aussagen von Charlotte Knobloch nicht weiter zitieren. Würdelos in Inhalt und Stil! Für uns sind Stolpersteine eine unersetzliche Möglichkeit mit den Menschen, die heute dort wohnen, ins Gespräch zu kommen und unsere nahen Verwandten vor dem Vergessen zu bewahren. Mein Sohn Ernst möchte schon lange für seinen Großvater Otto Binder, der in Stadelheim als Kommunist 1944 ermordet wurde, einen Stolperstein verlegen lassen. In München ist ihm das bisher verwehrt. Über ein Jahrzehnt haben sich viele Überlebende und deren Angehörige der Entscheidung des Münchner Stadtrates fügen müssen.

Zusammen mit meinen Kindern und Freunden gehöre ich zu denen, die sich von Beginn an gegen das Verbot, die Stolpersteine in München auf öffentlichem Grund zu verlegen, engagiert haben. Wir begrüßen daher das für den 5. Dezember geplante Hearing sehr. Endlich nutzt der Stadtrat damit die Möglichkeit einen demokratischen Dialog zu initiieren, in dem alle Opfergruppen, deren Angehörige und Vertreter ein Forum bekommen, um das Für und Wider auszutauschen und abzuwägen. Alle haben dasselbe Recht, wenn es „um die unmenschlichsten Momente unserer Geschichte und den angemessenen Umgang damit“ (Ch. Knobloch) geht. Alle haben den gleichen Anspruch auf Respekt und Empathie. In diesem Sinn am 5. Dezember ein Hearing in gegenseitiger Achtung und auf gleicher Augenhöhe.

Gez. Ernst Grube